

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1342/2017
Amt/Aktenzeichen 42/03	Datum 15.01.2018	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 30.01.2018			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Kulturausschuss	Vorberatung	01.02.2018	Ö
Stadtrat	Entscheidung	07.02.2018	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zum Stadtratsantrag 0593/2015/1 von SPD, BÜNDNIS 90/ DIE Grünen und FDP Hier: Online-Ausleihe: Teilnahme der Öffentlichen Bücherei - Anna Seghers der Stadt Mainz am "onleihe-Verbund Rheinland-Pfalz"
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 23.01.2018 Gez. Marianne Grosse Marianne Grosse Beigeordnete
Mainz, .01.2018 Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt, den Antrag 0593/2015/1 als erledigt zu erklären.

1. Sachverhalt

Die Ausleihe von Büchern und anderen Medien ist ein Kerngeschäft der Bibliotheken der Stadt Mainz. In besonderem Maße gilt dies für die Öffentliche Bücherei – Anna Seghers, welche mit ihren stetig aktuell zu haltenden Beständen die Bedürfnisse der Bevölkerung nach einfachem Zugang zu Literatur und Informationen, nach sinnvoller Lebensgestaltung, Fortbildung und allgemein Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und an der Informationsgesellschaft ermöglicht.

Eine Besonderheit im Unterschied zur Wissenschaftlichen Stadtbibliothek, welche in gemeinsamer Funktion auch Forschungsbibliothek und Regionalbibliothek für Mainz und Rheinhessen ist, besteht in der Auftragslage unter dem Aspekt Sammeltätigkeit und Erneuerung; liegt für die Wissenschaftliche Bibliothek ein Sammelauftrag vor, aus welchem die vorab genauestens geprüften Zugänge dann auf Dauer verbleiben, um jetzigen und nachfolgenden Generationen als Quelle und Fundus, sozusagen als Gedächtnis der Region zu dienen, so hat die Öffentliche Bücherei vor allem eine stete Bestandserneuerung zu gewährleisten. Optimal ist nach Kennzahlen ein Bestand von zwei Medien pro Einwohner und eine Erneuerung von 10 % - das hieße rund 420.000 Medien und etwa 40.000 Neukäufe pro Jahr. Dabei ist es Aufgabe und professionelle Übung, den Bestand jährlich um etwa den gleichen Anteil veralteter Bücher zu verringern, wie er durch Neuzugänge bedient wird. Der Bestand als solcher bleibt also in etwa gleich groß, verjüngt sich aber inhaltlich in einem stetigen und sehr aufwändigen intellektuellen und formalen Prozess.

Die Bestände umfassen in Mainz haushaltsbedingt etwa die Hälfte der erstrebenswerten Bände, die Erwerbungen liegen ebenfalls deutlich unter den Kennzahlen. Die Planungssicherheit ist trotz schwieriger Haushaltslage gegeben. Im Übrigen kann das Team durch gezielte kenntnisreiche Auswahl der Medien die Diskrepanz zu der Menge etwas ausgleichen. Die Bücherei stellt gemessen an den eingeschränkten Möglichkeiten der Kommune im freiwilligen Bereich ein solides Angebot zur Verfügung, das von den Bürgerinnen und Bürgern gewürdigt, geschätzt und gerne angenommen wird.

Das Team der Öffentlichen Bücherei - Anna Seghers konnte im Jahre 2017 die – im Verhältnis zur Mitarbeiterzahl ausgesprochen bemerkenswerte – Zahl von 743.660 Ausleihen vorweisen, von denen rund 650.000 auf haptische Medien entfallen. Diese Vorgänge, zu verdoppeln, wenn man die Rücknahme und Rückordnung hinzudenkt, bedeuten allein in diesem Teilbereich der Aufga-

ben rund 1,3 Millionen Vorgänge, auf etwa 250 Öffnungstage bezogen also durchschnittlich mehr als 5.000 Vorgänge pro Tag.

In diesen Zahlen enthalten ist seit Mitte 2015 eine neue Zahl, nämlich die Online-Ausleihe oder „onleihe“. Das neue Angebot war dringend notwendig geworden, da die Nutzerschaft vermehrt nach dieser neuen Möglichkeit fragte, mittels derer man sich Buchtexte auf stationäre und mobile Rechner und Smartphones herunterladen kann. Die Ausleihe ist genau wie bei haptischen Medien begrenzt, die Berechtigung und damit Lesbarkeit der Dateien erlischt automatisch nach der Frist. So vermeidet man nebenbei auch noch verspätete Rückgaben und damit Mahngebühren.

Nachdem jahrelang andere kommunale Büchereien auch im näheren Umfeld das Angebot vorhielten, die Landeshauptstadt aus Kostengründen jedoch nicht, konnte die kostenträchtige und sehr aufwändige Einführung der Online-Ausleihe im Sommer 2015 vermeldet werden. Da die Stadt Mainz inzwischen als großer Player im Rheinland-Pfälzischen onleihe-Verbund sowohl bei den Medien als auch bei den Ausleihen eine herausragende Rolle spielt, trägt die Landeshauptstadt seit mehr als zwei Jahren wesentlich zum Gelingen der Gesamtdienstleistung im Lande bei. Die Ausleihzahlen betragen 2015 bereits 18.485 (Zählung ab dem zweiten Halbjahr) und im Jahr darauf schon 64.634. Für das Jahr 2017 kletterten sie erneut an und machten mit 90.641 Ausleihen schon mehr als 12 % aller Buchungen aus. Der Aufwand für das Team verlagert sich in gewissem Umfang in den Bereich der Lektorierung der Bestandsangebote, der Beratung der Leser und Leserinnen und der Vermittlung notwendiger technischer Skills sowie der Pflege der Informationsinfrastruktur.

2. Lösung

Aufgrund des dargestellten Sachverhalts empfiehlt die Verwaltung die Erledigung der Anträge.